

B Sich selbst wahrnehmen / Selbstwertgefühl stärken**Was ich alles kann (1)**

| | |
|-------------------------------|--|
| Absicht: | sich selbst gut kennen |
| Altersgruppe: | ab 2. Klasse |
| Anzahl: | ganze Klasse |
| Zeitrahmen: | 45 Minuten |
| Voraussetzung: | -/- |
| Vorbereitung/Material: | AB, Fotoköpfe der Kinder, wenn möglich |

Übungsverlauf:

Die Kinder nennen Tätigkeiten, die sie selbst oder andere können. Ihre Beispiele werden an die Tafel geschrieben. Es muss dafür gesorgt werden, dass an der Tafel Können steht, das sich sowohl auf als auch nicht auf die Schule bezieht. (Beispiele: Ich kann Basketball spielen. Ich kann lesen. Ich kann meine Zähne putzen. Ich kann „Mau Mau“ spielen. Ich kann eine Schleife binden. Ich kann Kaugummi kauen. Etc.)

Danach erhalten die Kinder ein Blatt und schreiben auf, was sie alles können (Mindestens fünf, höchstens zehn Punkte sollten auf dem Blatt stehen.)

Jedes Kind liest im Stuhlkreis einen Kann-Satz nach folgendem Muster vor: Ich heiße ... und kann Alle Kinder wiederholen: Du heißt und kannst ...

Die Kinder gestalten ihr Blatt und versehen es mit ihrem Fotokopf. Alle Blätter werden eingesammelt und zu einem kleinen Buch zusammengestellt.

Anmerkung:

Fotografieren Sie am Anfang jeder neuen Klassenstufe jedes einzelne Kinder Gesicht und fertigen Sie von den Fotos etliche Kopien an, damit immer Fotoköpfe der Kinder vorhanden sind.

Auswertung:

Bist du mit dem, was du kannst zufrieden / unzufrieden? Warum?
Was möchtest du noch alles können? Warum?

Varianten:

- Diese Übung kann mit Hilfe vieler unterschiedlicher Aspekte, die die Person ausmachen, erweitert bzw. fortgeführt werden, z.B.:
 - Ich kann nicht / kann nicht so gut.
 - Das mag ich / das mag ich an mir / das mag ich nicht / das mag ich nicht an anderen.
 - So bin ich / so sehen mich die anderen.
 - Das würde ich gern erreichen / gerne an mir ändern.

- Kinder stellen Ich-Bücher her (s. dazu Vorlage in J. Walker, Heft 2).
- Die Kinder finden sich zu Paaren zusammen und legen sich jeweils auf ein körpergroßes Stück Tapetenrolle. Kind A malt den Umriss von Kind B und umgekehrt. In die Umrissfigur wird hineingeschrieben, was die Person ausmacht. Die Tapetenblätter werden im Flur aufgehängt.
- Die Kinder zeichnen Porträts von sich. Nach der Anleitung von O. Hagedorn (Konstruktiv Handeln, Heft 2) ist das in einer 6. Klasse sehr gut möglich und kann dann zu einer sehr intensiven Auseinandersetzung mit sich selbst führen.

Fundort/Idee:

Kennen gelernt durch M. Schmidt